

Jörg Weißgerber erhält Sportplakette des Landes

Medaille Vorsitzender des SC Altenkirchen geehrt

■ **Altenkirchen.** Hohe Auszeichnung für Jörg Weißgerber aus Altenkirchen. Die Mainzer Innenstaatssekretärin Heike Raab hat dem Präsidenten des Skiverbandes Rheinland in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um den Sport die Sportplakette des Landes Rheinland-Pfalz überreicht.

„Jörg Weißgerber hat sich durch sein langjähriges ehrenamtliches Engagement für den Skisport sehr verdient gemacht. Die Landesregierung ehrt und dankt ihm mit der höchsten Medaille, die hierzu von der Ministerpräsidentin oder dem Ministerpräsidenten verliehen wird“, sagte Heike Raab bei der Überreichung in Mainz.

Im Jahr 1963 war Jörg Weißgerber Gründungsmitglied des Ski-Clubs Altenkirchen, von 1981 bis 1993 war er dessen langjähriger Geschäftsführer und von 1993 bis heute Vorsitzender des Skivereins. Von 1990 bis 2007 leitete der Altenkirchener als Vorsitzender die Geschicke des Skibeirzirks Westerwald, und von 2007 bis heute ist Weißgerber Präsident des Skiverbandes Rheinland.

Die Auszeichnung war dem 64-jährigen Rechtsanwalt bereits im vergangenen November gemeinsam mit zehn weiteren Frauen und Männern zugesprochen worden – damals noch vom inzwischen aus-



Jörg Weißgerber aus Altenkirchen (Mitte) freut sich über die von der rheinland-pfälzischen Innenstaatssekretärin Heike Raab überreichte Sportplakette.

geschiedenen Ministerpräsidenten Kurt Beck. Doch für vier von ihnen ließ sich die Übergabe erst jetzt realisieren. Heute wie damals be-

halten die führenden Landespolitiker, welcher hoher gesellschaftlicher Wert dem Sport und gesunder Bewegung zukomme.

Die Staatssekretärin dankte den Männern und Frauen, die sich freiwillig und ausdauernd für diese Aufgabe engagieren. Ohne diese

zuverlässigen, ehrenamtlichen Kräfte sei die breite Basis des Vereinsports im Lande nicht zu gewährleisten. *elm*

Meffert: Feuerwehr ist kein „Wunschkonzert“

Brandschutz Deutliche Worte bei Versammlung in Horhausen

■ **Horhausen.** Keine Langeweile hatten die Horhausener Floriansjünger im vergangenen Jahr. Insgesamt 31 Mal mussten sie ausrücken. Die Einsatzpalette reichte vom Waldbrand über Vermissten-suche bis hin zu Einsätzen bei Unfällen auf der A 3. Bei Einsätzen des DRK-Rettungsdienstes wurden die Feuerwehrmänner zum Öffnen von Haustüren gerufen.

In der gemeinsamen Mitgliederversammlung des Fördervereins und der Feuerwehr Horhausen warteten Wehrführer Thomas Meffert und Oliver Heck (in Vertretung für den stellvertretenden Wehrführer Elmar Hesse) mit einem beeindruckenden Tätigkeitsbericht auf. Dabei wies Heck auf die gute Zusammenarbeit mit dem Nachbarlöschzug Pleckhausen hin. Insgesamt 2700 Stunden haben die

Mitglieder des Horhausener Löschzuges im Vorjahr für Einsätze, Gerätedienste, Pflicht- und Gruppendienste einschließlich Lehrgänge aufgewendet.

Zuvor hatte Thomas Meffert die Ehrengäste begrüßt, darunter den Beigeordneten Alois Weiffenfels, Wehrleiter Dieter Lehnhard und dessen Stellvertreter Rainer Schuster, die Vertreter der Verwaltung, die Mitglieder der Altersabteilung, Feuerwehrarzt Harald Pietsch sowie den ehemaligen Horhausener Ortsbürgermeister Rolf Schmidt-Markoski. Im Anschluss ging Thomas Meffert auf die vielfältige Arbeit der Feuerwehr ein.

Dabei bedauerte er, dass in der Öffentlichkeit teilweise recht wenig Notiz davon genommen werde. In seiner flammenden Rede sagte er: „Die Feuerwehr ist für alle da,

für jeden, der sie braucht, zu jeder Tages- und Nachtzeit. Und sie hilft jedem, egal, was anliegt, egal, was passiert.“

Deutlich kritisierte der Wehrführer die Kostendiskussionen, die immer dann geführt würden, wenn es um die Fragen der Ausstattung oder von Fahrzeug-/Geräteanschaffungen gehe. Meffert: „Unsere Feuerwehr ist kein Wunschkonzert, sondern eine Pflichtaufgabe in der kommunalen Selbstverwaltung. Es gibt kein Wenn und Aber, wenn es um die Ausrüstung für den bestmöglichen Schutz unserer Feuerwehrkameraden geht. Da machen sich viele Leute Gedanken darüber, wie viel Feuerwehr eine Gemeinde braucht. In meinen Augen aber leider oft die falschen Leute. Es sind nicht die, die nachts um halb drei bei einer Alarmierung aus dem Bett springen, die Familie zu Hause im Ungewissen lassen, ob alles gut geht und der Papa wieder gesund nach Hause kommt.“

Schließlich forderte Meffert ein Feuerwehrkonzept für die Verbandsgemeinde mit einer Gefahrenanalyse und einem Blick in die Zukunft. Dazu sagte der Wehrführer: „Der Bürger hat das Recht zu erfahren, welche Ausrüstung und Fahrzeuge für teilweise doch hohe Summen angeschafft werden. Hier muss ein für alle verständliches Konzept erstellt werden.“

Als eine richtige und wichtige Entscheidung wertete Meffert die Anschaffung des neuen Rüstwagens Florian 52 (Ersatzbeschaffung, bereits 2007 beantragt). Der neue Rüstwagen soll im März ausgeliefert werden. Die Kosten belaufen sich auf rund 323 000 Euro. Das Land beteiligt sich mit 123 000 Euro und der Landkreis Altenkirchen mit 81 250 Euro. Den Rest muss die Verbandsgemeinde Flammersfeld schultern. Meffert dankte Feuerwehrkamerad Roland Müller, der sich unermüdlich mit dem Thema Rüstwagen befasst hatte und maßgeblich an der Auswahl der richtigen Fahrzeugausstattung beteiligt war. Die offizielle Einweihung des Fahrzeuges soll im Rahmen des Feuerwehrfestes im Juni stattfinden. Am Ende dankte der Wehrführer Bürgermeister Josef Zolk, dem Verbandsgemeinderat und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.



Beigeordneter Alois Weiffenfels (rechts) und VG-Wehrleiter Dieter Lehnhard (links) ernennen Thomas Schäfer (2. von rechts) zum Hauptfeuerwehrmann. Wehrführer Thomas Meffert gratulierte.

Foto: Petra Schmidt-Markoski

Wehrleiter kündigt Abschied an

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war der Bericht des Kassierers Oliver Heck. Im Anschluss beantragte Kassenprüfer Volker Weber die Entlastung des Vorstandes, die von den Mitgliedern einstimmig erteilt wurde. Dieter Lehnhard, Wehrleiter der Verbandsgemeinde Flammersfeld, dankte dem Löschzug in seinem Grußwort und informierte darüber, dass er aus beruflichen Gründen Mitte des Jahres sein Amt als Wehrleiter aufgeben werde. Rund neun Jahre lang hatte er dieses Amt inne. Beigeordneter Alois

Weiffenfels machte in seinem Grußwort deutlich, dass die Verbandsgemeinde Flammersfeld jährlich erhebliche Mittel für ihre vier Feuerwehren aufwendet und dass die Arbeit der Wehren bei den Mitgliedern des Verbandsgemeinderates einen hohen Stellenwert habe. Ein weiterer Punkt der Mitgliederversammlung war die Beförderung des Feuerwehrmannes Thomas Schäfer zum Hauptfeuerwehrmann, der gleichzeitig zum stellvertretenden Gerätewart ernannt wurde. *smh*

Alte Meister frisch interpretiert

Konzert Westerwälder Sinfonietta begeisterte im Sitzungssaal der Kreisverwaltung Altenkirchen

Von unserer Mitarbeiterin Julia Hilgeroth-Buchner

■ **Altenkirchen.** Für alle, die schon lange auf die Renaissance des Streicherwesens im Kreis gewartet haben, schlug am Samstag die glückliche Stunde: Die Westerwälder Sinfonietta der Kreismusikschule spielte unter der Leitung von Franz Solbach im Sitzungssaal der Kreisverwaltung und holte die hierzulande selten gewordene klassische Kammermusik aus dem Dornröschenschlaf.

Den Beginn machten noch ganz bescheiden vier kleine Menuette mit Trios für zwei Geigen und Bass von Joseph Haydn, die aber für Streichorchester bearbeitet worden waren. In Händels „Concerto Grosso G-Dur op. 6, Nr. 1“ umrahmte das Ensemble immer wieder eine Concertino-Gruppe mit den Streichern Annette Breuninger, Angelika Solbach, Cornelia Hilberath sowie Florian Nies am Cembalo.

Herbert Baumanns Variationen über ein Thema von Händel schlugen eine gelungene Brücke in die Neuzeit – wurde das schlichte Mo-

tiv vom Komponisten im Jahre 1987 doch auf fünferlei Weise und recht originell „verkleidet“.

Das Orchester aus Schülern, Lehrern und Freunden der Musikschule konnte seine Freude am gemeinsamen Musizieren nach langer Zeit des Pausierens nicht verbergen, und dies schloss auch die vielen jungen Musiker ein, die sich auf die Pfade der Klassik begeben hatten. An erster Stelle muss Maren Halscheidt aus Flammersfeld genannt werden, die als Solistin auf der Querflöte das Publikum bezauberte. In der „Suite a-Moll für Flöte und Streichorchester“ von Telemann und diversen Zugaben glänzte sie nicht nur mit souveräner Virtuosität, sondern überzeugte auch durch künstlerische Reife.

Dies ist sicher auch ein Verdienst ihres Lehrers Michael Ullrich, aus dessen Talentschmiede schon viele hervorragende Flötisten hervorgegangen sind. Mit „Rockin' strings“ aus Franz Solbachs eigener Feder endete ein Konzertabend, der bewies: Es gibt sie noch, die guten Dinge.



Maren Halscheidt aus Flammersfeld glänzte als Solistin in einer Suite von Telemann.

Foto: Julia Hilgeroth-Buchner

Umwelttag in Burglahr

Aktion Den Ort von Müll säubern und verschönern

■ **Burglahr.** Die Ortsgemeinde Burglahr veranstaltet gemeinsam mit der FWG ähnlich wie in den vergangenen Jahren wieder einen Aktionstag, um den Ort und die Umgebung von Müll zu befreien und zu säubern. Als Termin ist Samstag, 9. März, vorgesehen, bei schlechtem Wetter wird auf Samstag, 23. März, ausgewichen. Treffpunkt ist um 9 Uhr auf dem Parkplatz am Hotel Burghof. Neben den üblichen Säuberungsarbeiten und dem Einsammeln von Müll ist auch vorgesehen, verschiedene Freischneidearbeiten auszuführen. Dafür sollten entsprechende Arbeitsgeräte mitgebracht werden. Bei gutem Wetter ist ebenso geplant, vorbereitende Arbeiten beim Brunnen am alten Bleichplatz im Oberdorf durchzuführen. Am Aktionstag soll auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen: Es wird ein zweites Frühstück gereicht, und nach Arbeitsende ist ein gemeinsames, gemütliches Essen und Trinken vorgesehen.

Kompakt

Fahrer beschädigt Zaun

■ **Bürdenbach.** Vermutlich aufgrund zu hoher Geschwindigkeit auf glatter Fahrbahn kam ein Autofahrer am Sonntagvormittag in Bürdenbach von der Sayner Straße ab und beschädigte den Zaun der Hausnummer 64. Der Unfallverursacher flüchtete anschließend, Fahrzeugteile der Stoßstange konnten sichergestellt werden. Laut Polizei soll der Autofahrer von der Wittgensteiner Straße aus nach links auf die Sayner Straße abgebogen sein. Hinweise an die Polizei unter der Telefonnummer 02634/9520.

Seifener Rat trifft sich

■ **Seifen.** Der Ortsgemeinderat Seifen tagt am Mittwoch, 6. März, um 20 Uhr in der Gaststätte „Bikers Canyon“, Hauptstraße 8. Auf der Tagesordnung stehen der Erlass der Haushaltssatzung für die Jahre 2013/14, die Benennung von Schöffinnen und Jugendschöffinnen, die Beratung über die Gewährung eines Zuschusses, die Durchführung des zukünftigen Winterdienstes und eine Einwohnerfragestunde.

Kircheiber willkommen

■ **Kircheib.** Der Ortsgemeinderat von Kircheib kommt am Dienstag, 12. März, um 19.30 Uhr in der Gaststätte Kircheiber Hof zusammen. Zur Tagesordnung der öffentlichen Sitzung zählt unter anderem der Antrag von Telekom Deutschland, das öffentliche Basisteiltelefon in der Hauptstraße 28 zu entfernen, die Tarifänderungen für die Mehrzweckhalle und der Sachstandsbericht des Ortsbürgermeisters. Auch findet eine Einwohnerfragestunde statt.

Entwässerung ist Thema

■ **Michelbach.** Eine Sitzung des Ortsgemeinderats Michelbach findet im Vereinsheim (Frankfurter Straße) am Dienstag, 12. März, 19 Uhr, statt. Bei der öffentlichen Sitzung informiert der Ortschef über die Oberflächenentwässerung im Ortsteil Widderstein. Weitere Themen sind die Beitragserhebung für die Kosten der Oberflächenentwässerung, das Aubauprogramm sowie die Höhe des Gemeindeanteils.

Willroth sucht Schöffinnen

■ **Willroth.** Der Ortsgemeinderat von Willroth kommt am Donnerstag, 7. März, um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Willroth zu einer öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung zusammen. Es werden unter anderem Vorschläge für Schöffinnen gemacht, der Bebauungsplan „Auf der Straße“ ist Thema sowie die erneute Beratung und Beschlussfassung über die textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanentwurfs im Rahmen der Offenlage.